



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2695/2014

Der Oberbürgermeister

IV/51-514-ni-cw

Dezernat/Fachbereich/AZ

08.04.14

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	24.04.2014	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Konzeptionsentwicklungsprozess (KEP) der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Leverkusen

**Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erkenntnisse aus dem Konzeptionsentwicklungsprozess (KEP) der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Leverkusen sukzessive und zeitnah in wirksame Maßnahmen umzusetzen.

gezeichnet:

In Vertretung

Adomat

**Schnellübersicht über die finanziellen Auswirkungen der Vorlage Nr. 2695/2014  
Beschluss des Finanzausschusses vom 01.02.2010 und Auflage der Kommunal-  
aufsicht vom 26.07.2010**

**Ansprechpartner Herr Nimtz/ Fachbereich 51/514/ Telefon: 51 90**

Kurzbeschreibung der Maßnahme und Angaben, ob die Maßnahme durch die Rahmenvorgaben des Leitfadens des Innenministers zum Nothaushaltsrecht abgedeckt ist.

(Angaben zu § 82 GO NRW, Einordnung investiver Maßnahmen in Prioritätenliste etc.)

**A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):**

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

**B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung:**

(z. B. Personalkosten, Abschreibungen, Zinswirkungen, Sachkosten etc.)

**C) Finanzielle Folgeauswirkungen ab dem Folgejahr der Umsetzung:**

(überschlägige Darstellung pro Jahr)

**D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):**

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss)

**Begründung:**

Mit Beschluss des Rates vom 12.12.2011 wurde die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit allen interessierten Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einen Konzeptionsentwicklungsprozess zu initiieren. Hierbei sollten die Erkenntnisse des Sozialberichtes berücksichtigt, Standortfragen und Ideen zu Trägeroptimierungen geprüft und die städt. Einrichtungen einbezogen werden.

Der Prozess sollte ergebnisoffen angelegt und zur Wahrung der fachlichen Objektivität und institutionellen Neutralität von einer externen Fachinstanz gestaltet und moderiert werden.

In mehreren ganztägigen Workshop-Veranstaltungen und dem sich daraus ergebenden fachlichen Diskurs wurden die Bedingungen des Aufwachsens junger Menschen in den einzelnen Sozialräumen und Quartieren ermittelt und analysiert.

Das vorliegende Ergebnis dieses Prozesses (Anlage) gibt neben der Ressourcenermittlung wichtige Hinweise für eine bedarfsgerechte Angebotsausrichtung im Sinne der Fragestellung: Tun wir das Richtige an den richtigen Stellen mit den richtigen Methoden im notwendigen Umfang?

**Anlage/n:**

Aktuelle Version KEP OJA in Lev 2013 - 10.03.2014